

## mein letztes mal

Philipp Mollenhauer, 30

VORNAME, NAME, ALTER

Jurist, endlich mit Abschluss und eigener Internetseite „Staatsexamen Plan B“

BERUF

Berlin

ORT

### DAS ERSTE JURA-EXAMEN BESTEHEN – EGAL, WIE LANGE ES DAUERT

#### MEIN ENTSCHLUSS

Während meines Studiums hatte ich eine Wohnung, von der aus man den Briefkasten genau im Blick hatte. Mir war klar: Wenn der Briefträger einen kleinen Umschlag bringt, habe ich mein Examen bestanden, ein großes Kuvert bedeutet, dass ich durchgefallen bin. Weil man dann die Anmeldeformulare zurückgeschickt bekommt. Am Anfang hat mir mein Jurastudium Spaß gemacht. Vor allem Strafrecht fand ich spannend. Ich habe zügig studiert und hatte alle Scheine in der Regelstudienzeit zusammen. Deshalb habe ich mich für den Freischuss angemeldet. Eigentlich kann man das erste juristische Staatsexamen in Deutschland nur zweimal schreiben. Der Freischuss ist noch ein zusätzlicher dritter Versuch, der nicht gezählt wird, wenn man ihn nicht besteht.

Ingeheim habe ich gehofft, dass es gleich auf Anhieb klappt. Ich war aber trotzdem nicht am Boden zerstört, als mehrere Wochen später ein großer Umschlag bei mir ankam, mit dem klar war, dass ich durchgefallen bin. Ich habe den Freischuss vor allem als Übung gesehen, mit der ich mich auf den ersten richtigen Examensversuch vorbereiten kann. Für diesen Versuch habe ich mich dann ein Jahr später angemeldet. Wieder musste ich innerhalb von zehn Tagen insgesamt sieben fünf-stündige Klausuren schreiben. Diesmal war ich schon sehr aufgeregt, habe gehofft, dass es geklappt hat. Wieder habe ich aus dem Fenster gestarrt und auf den Briefträger gewartet. Als er mir schließlich einen großen Umschlag brachte, war ich total enttäuscht. Es hatte nur ganz knapp nicht gereicht: 0,05 Punkte haben mir damals gefehlt. Noch einmal habe ich mir ein Jahr Vorbereitungszeit gegeben. Ich habe täglich gelernt, auch samstags und sonntags saß ich in der Bibliothek. Zwischendurch bin ich zum Ausgleich mit Freunden bergsteigen gegangen.

Doch je näher der zweite und letzte Examensversuch rückte, desto schlechter ging es mir. Ich hatte Angst, wieder eine

Niederlage zu erleben. Spätestens nach den Klausuren war mir klar: O.K., das war jetzt der letzte Versuch, das muss gepasst haben – denn was mache ich sonst? Wieder habe ich auf den Briefträger gewartet. Schließlich brachte er mir den verdammten großen Umschlag, mit dem feststand: durchgefallen. Für mich ist damals eine Welt zusammengebrochen. Ich hatte keinen Abschluss und durfte in Deutschland nie wieder Examen schreiben.

Ich habe dann schnell angefangen, nach Alternativen zu suchen. Ich wollte nicht auf einen Teil meines Lebens zurückschauen und denken: abgebrochen. Von meiner Universität kam keine Hilfe – und im Internet standen nur Dinge wie: „Du bist zu dumm für Jura.“ Ein Freund meines Vaters hat mir schließlich den Tipp gegeben, es in Österreich zu probieren. Das war für mich eine super Lösung, weil man dort einen gleichwertigen Abschluss bekommen kann – mit der Option, das Referendariat in Deutschland zu machen. Und ich musste nicht einmal nach Österreich ziehen, sondern konnte die Vorlesungen per Livestream verfolgen. In den ersten zwei Semestern kam dann der Erfolg zurück. Ich habe Klausuren bestanden und gute Noten bekommen. Das hat mir Sicherheit gegeben. Nach vier Semestern habe ich mich für die Diplomprüfungen angemeldet. Diesmal konnte ich die Ergebnisse danach im Internet abrufen. Als bei mir stand „Prüfung bestanden, der Abschluss wird erteilt“, ist mir ein riesiger Stein vom Herzen gefallen. Es hat ein wenig gedauert, bis ich verstanden habe, dass ich nicht mehr jeden Tag in die Bibliothek fahren und lernen muss.

Inzwischen habe ich eine Internetseite namens „Staatsexamen Plan B“ ([www.staatsexamen-planb.de](http://www.staatsexamen-planb.de)) gegründet, die in einer ähnlichen Situation sind wie ich damals. Denn nur, weil man durchs Examen fällt, ist man noch lange nicht ungeeignet für Jura. Ich bin das beste Beispiel dafür, dass es doch klappen kann.



PROTOKOLL: KATRIN SCHMIEDEKAMPF, FOTO: PRIVAT, ISTOCKPHOTO, FRIZZI KURKHAUS

# Bereit zum Masterstudium?



Ab 26.3.  
am Kiosk

Welcher Master passt zu mir? Soll ich sofort weiterstudieren oder eine Auszeit nehmen? Wo suche ich nach einem Studiengang? Und wie kann ich das Studium finanzieren? **Alle Antworten jetzt im neuen ZEIT CAMPUS Ratgeber!**